

SVI-Anlass vom 2. Mai 2017



Ein Spaziergang vom Zentrum Paul Klee zum Ort des heutigen Anlasses zeigte den 6 Teilnehmenden des Vorprogrammes unbekannte Seiten von Bern-Ost. Orte der Ruhe und solche mit übermässiger Lärmbelastung wurden gestreift. Ursula Waber vom Amt für Umwelt der Stadt Bern zeigte anhand konkreter Beispiele die Lärmprobleme in Siedlungen auf.

Zum Thema „**Die Zukunft des Verkehrs**“ im ASTRA in Ittigen nahmen rund 40 Personen teil. Die zwei Referate von

Wolf-Dieter Deuschle, Leiter Planung im BAV und

Daniel Kilcher, Leiter des Bereiches Strategie und Forschung im ASTRA

leiteten eine rege Diskussion ein. Die Fragen der Teilnehmenden bezogen sich schwergewichtig auf die Feststellung, dass beide Referenten von nachfragebezogenen Planungen ausgingen und den realen Problemen in den Städten zu wenig Rechnung trügen. So vermissten viele Teilnehmer zum Beispiel Aussagen zu Mobility-Pricing. Allerdings wird laut Aussagen der Referenten das Vorgehen von der Politik und nicht von den Bundesämtern definiert. Ungewiss – auch bei den Referenten – werden die Auswirkungen einer – kaum angezweifelten – fortschreitenden Digitalisierung des Verkehrs beurteilt. Ob mit den führerlosen Autos der Personenverkehr zu- oder abnimmt scheint insbesondere davon abhängig, ob das künftige Verkehrsmittel „öffentlich/genutzt“ oder „privat/besitzt“ wird. Im Güterverkehr scheinen die Auswirkungen noch völlig offen zu sein.